

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage des Abgeordneten Dr. Sepp Dürr, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum Plenum
am 30.09.2015

„Taskforce Schwabinger Kunstfund

Ich frage die Staatsregierung, ob es — wie auf der Tagung der Evangelischen Akademie zur Raubkunst in Tutzing am vergangenen Wochenende laut Medienberichten zu hören war — zutrifft, dass die Taskforce am Ende des Jahres aufgelöst wird, obwohl die Herkunft der meisten Bilder längst nicht geklärt ist, wenn ja, wie die Provenienzrecherche fortgeführt wird und ob dafür die finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen?“

Antwort des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:

In Abstimmung mit dem Staatsministerium der Justiz beantworte ich die Anfrage wie folgt:

In der Vereinbarung der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern mit der Stiftung Kunstmuseum Bern vom 24.11.2014 ist vorgesehen, dass die Taskforce bis Ende des Jahres 2015 für sämtliche Werke entweder abschließende Provenienzberichte oder – soweit die Arbeiten zu einem Werk noch nicht abgeschlossen sind – einen Sachstandsbericht vorlegt. Es liegt in der Natur der Provenienzrecherche, dass ein Zeitrahmen, in dem die Provenienz jedes einzelnen Werkes geklärt sein wird, nicht bestimmt werden kann. Ob und in welcher Form die Provenienzrecherche nach dem 31.12.2015 fortzusetzen ist, wird zu gegebener Zeit gemeinsam von der Bundesregierung und der Staatsregierung beraten und entschieden werden.

München, den 30. September 2015